
I n h a l t.

D r i t t e s B u c h.

Der Kreuzzug der Deutschen und Franzosen unter den Königen
Conrad III. und Ludwig VII.

Erstes Kapitel.

Ueber den heil. Bernhard, den Prediger dieses Kreuzzugs, seine Abstammung und Geburt, Seite 2. seine Erziehung, seine Mutter Elisa, 3. 4. Des heil. Bernhard Geschwister, Traumgesicht von seiner Bestimmung, 5. Erlernung der scholastischen Weisheit, 6. Fleißiges Lesen der heil. Schrift, Lockungen zur Sünde, 7. Bernhard und seine vier Brüder weihen sich dem klösterlichen Leben, 8. Vorbereitung zu Chastillon, 9. Eintritt in das Kloster zu Cîteaux (im J. 1113), 10. Seine Schwester Humbelina und sein Vater Tecelin weihen sich ebenfalls dem klösterlichen Leben, 11. Stiftung des Klosters Clairvaux, 11 — 15. Bernhard's steigendes Ansehen, seine Bescheidenheit, Demuth und Frömmigkeit, 15 — 22. Seine öffentliche Wirksamkeit, besonders hinsichtlich der Verhältnisse der Kirche und des römischen Stuhls, 22 — 27. Seine Predigten gegen Ketzer, besonders gegen Peter Abälard und Gilbert de la Porrée, 28 — 32.

Zweites Kapitel.

Ankunft der Kunde von dem Verluste der Grafschaft Edessa im J. Chr. 1145. Abendlande, 33. Viele französische Ritter und auch der König Ludwig VII. sind geneigt zur Kreuzfahrt, 34 — 37. Versammlung zu Bourges und Predigten des Bischofs Gottfried von Langres, 37. 38. Bernhard wird befragt um seinen Rath, 38. Der Papst Eugen IV., 39 — 42. Bernh.

- J. Chr. 1146. hard wird von ihm beauftragt, das Kreuz zu predigen, S. 43. Die Empfänglichkeit der Franzosen für seine begeisterten Predigten, 44 — 47. Bernhard's Ansichten von der Verdienstlichkeit der Kreuzfahrten, 48 — 52. Versammlung zu Bezeelay am Osterfest 1146, 52 — 54. Vorbereitungen zur Kreuzfahrt und Bernhard's Reisen durch Frankreich, 54 — 57. Die Wirkungen seiner Predigten, 57. Verfolgungen der Juden, 58. 59. besonders in Deutschland, 60. Bernhard's eifrige Bekämpfung der Judenverfolger, besonders des deutschen Mönches Radulph, 60 — 62. Sein Entschluß zur Reise nach Deutschland, 62.

Drittes Kapitel.

- J. Chr. 1146. Die Empfänglichkeit der Deutschen für die Predigten Bernhard's, 63. 64. Der Mönch Radulph wird zur Ruhe gebracht, 64. Abneigung des Königs Conrad III. von der Kreuzfahrt, Bernhard's Aufenthalt zu Frankfurt am Main, 65. Seine Reise in das Bisthum Constanx, 66 — 72. Reichstag zu Speyer, Conrad III. und viele deutsche Fürsten und Ritter nehmen aus den Händen des Abtes Bernhard das Kreuz, 72 — 76.

Viertes Kapitel.

- J. Chr. 1147. Rückkehr Bernhard's von Speyer nach Clairvaux, Aufenthalt in Eöln, 77 — 79. Weitere Reise durch die Niederlande, 79. Berathungen zu Chalons, 80. Wirkungen der Begeisterung, welche Bernhard in Deutschland erweckt hatte, 81. Versammlung zu Etampes, 82. 83. Bernhard's Reise nach Trier, 83.

Fünftes Kapitel.

- J. Chr. 1147. Des Papstes Eugen IV. Reise nach Frankreich, Feyer des Osterfestes in St. Denys, 84. Eigenthümlichkeit der damaligen Begeisterung für das heil. Grab, mancherley Expressungen, 85 — 88. Viele Deutsche, welche die Wallfahrt gelobt, beschließen, sich ihres Gelübdes durch eine Heerfahrt gegen die heidnischen Wenden zu entledigen, 88 — 90. Irrungen zwischen dem Papste Eugen IV. und Conrad III., 90. 91. Verabredungen zwischen den Königen von Deutschland und Frankreich über den Auszug der Heere, 91. Auszug des deutschen Heeres aus dem Lager bey Regensburg, 92 — 95. Versammlung des französischen Heers bey Metz, 95 — 97.

Des Königs Ludwig VII. Abreise von Paris, S. 97. 98. Auszug des französischen Heers, 98. Streitigkeiten zu Worms, 99. Schwierigkeiten des Zugs durch Deutschland, 100 — 102. Empfang des französischen Heers zu Regensburg, Durchzug der beiden Heere durch Ungarn, der Prinz Boris, 103. 104.

Sechstes Kapitel.

Meinung des griechischen Kaisers Manuel von den Absichten der Kreuzfahrer und dessen argwöhnische Staatsklugheit, 105. 106. Griechische Gesandte zu Regensburg, 107 — 109. Rüstungen des Kaisers Manuel und Forderungen an die Könige, 110 — 112. Französische Gesandtschaft an den Kaiser Manuel, 112. 113. Erbitterung der Kreuzfahrer gegen die Griechen, 113. 114. Streitigkeiten der Deutschen mit den Griechen, besonders bey Philippopolis, 115 — 118. Feindseligkeiten zwischen den deutschen Wallbrüdern und den griechischen Truppen, 118. 119. Griechische Abgeordnete bey dem Könige Conrad, 120. Eindruck, welchen das deutsche Heer auf die Griechen macht, 121. Schrecklicher Unfall der Deutschen bey Chrobaccha durch einen Wolkenbruch, 122 — 125. Vereinigung der lothringischen Kreuzfahrer mit den deutschen, 125. Unvollständigkeit der Nachrichten über diese Begebenheiten, 125. 126. Das deutsche Heer zieht vor Constantinopel vorbey und lagert sich in Pera, 126 — 128. Streitigkeiten zwischen Conrad III. und dem Kaiser Manuel, 128 — 131. Uebergang des deutschen Heeres nach Asien, 132. Eine Schar von Franzosen, welche mit den Deutschen bis Constantinopel vorangezogen und mit Vergünstigung der Griechen dießseits des Hellespont zurückgeblieben war, wird von Persenegen und Comanen angegriffen, Unterhandlungen der französischen Gesandten mit dem Kaiser Manuel, 133 — 134. Feindseligkeiten der Griechen gegen das durchziehende französische Heer, 135. 136. Kluge Mäßigung des Königs Ludwig VII. 136 — 140. Ankunft des französischen Heers vor Constantinopel, 140. 141. Ehrenvoller Empfang des Königs von Frankreich durch den Kaiser Manuel, 141. 142. Streitigkeiten zwischen den Franzosen und Griechen, 142 — 145. Uebergang des französischen Heers nach Asien, 145. Berathungen der französischen Paladine über den Krieg gegen Byzanz, 146 — 148. Neue Streitigkeiten zwischen den Franzosen und Griechen, 149. 150. Ankunft der Pilgerscharen

unter dem Markgrafen von Montferrat und dem Grafen von Maurienne bey Constantinopel, 151. Vergleich des Königs von Frankreich mit dem Kaiser Manuel, 151 — 155.

Siebentes Kapitel.

J. Chr. 1147. Verathung der französischen Paladine bey Nicomedien über die Wahl des Weges durch Kleinasien, S. 156. 157. Schreckliche Unfälle des deutschen Heers, vornehmlich durch die Tücke der Griechen, 157 — 166. Zusammenkunft der Könige von Deutschland und Frankreich, 167. 168. Neue Tücke der Griechen, Vereinigung der Deutschen mit den Franzosen, 169. 170. Tücke der Griechen gegen die Franzosen, 170 — 172. Mühseligkeiten des Wegs durch Kleinasien, wegen der Natur des Landes, 172. Botschaft des Kaisers Manuel an die Könige zu Ephesus, 173. Reise des Königs Conrad nach Constantinopel, 174 — 176. Erster Kampf der Franzosen mit den Türken bey Ephesus, 177. Tod des Grafen Guido von Ponthieu, 177. Zug des Heers von Ephesus nach Laodicea, Gefecht am Mäander, Tücke der Griechen, 177 — 180. Zug von Laodicea nach Attalia, Unglück des franzöf. Heers, veranlaßt durch die Unfolgsamkeit der Grafen von Guienne und Maurienne gegen des Königs Gebot, Brüderschaft zur Beschirmung der Schwachen und Wehrlosen gegen die Türken, 180 — 187. Griechische Gesandte bey dem Könige Ludwig VII. zu Attalia, kluge Zurückhaltung des Königs Ludwig VII., Vergleich wegen Lieferung von Lebensmitteln, 187. 188. Verhandlungen mit dem griechischen Statthalter von Attalia wegen Lieferung von Schiffen zur Ueberfahrt des Heers nach Syrien, schreckliche Seuche in Attalia, der König sieht sich genöthigt, einen Theil seines Heers zurückzulassen, Treulosigkeit und Wortbrüchigkeit der Griechen, 188 — 192. Großmuth der Türken gegen die unglücklichen Wallbrüder, 192. 193. Seuche unter den Einwohnern von Attalia, 193. 194. Betrachtungen, 194 — 196.

Achtes Kapitel.

Lage der Dinge in Syrien, die furchtbare Macht des Atabel Muredin, 198 — 201. Die Zerrüttung der Herrschaft der Christen, 201. 202. Ausartung der Wallbrüder und der in Syrien angesiedelten Abendländer, 202 — 207. Seltenheit der Kämpfe wider die Muselmänner, zwey Heerzüge des Königs Balduin III. (in den J. 1145 u. 1147), 208 — 224.

Neuntes Kapitel.

Eifersucht der christlichen Fürsten in Syrien bey der Ankunft des Königs Ludwig VII., Eigennutz des Fürsten Raimund von Antiochien, S. 225. 226. Boshafte Rache des Fürsten Raimund, Leichtfertigkeit der Königin Eleonora, 227 — 229. Unzufriedenheit der Fürsten in Syrien mit dem Könige von Frankreich, 229. Aufenthalt des Königes in Tripolis, Vergiftung des Grafen Alfons von Toulouse, 230. 231. Ankunft vieler Pilger in Syrien, 231. Ankunft des Königs Conrad III. in Syrien, dessen Wallfahrt zu den heiligen Orten, 232. 233. Eitle Pracht der beyden Könige nach den schrecklichen Unfällen ihrer Heere, 233. 234. Verathungen über den Kampf wider die Heiden, Verschiedenheit der Meinungen, Versammlung zu Ptolemais, 235 — 238.

Zehntes Kapitel.

Zug gen Damascus, 239 — 241. Anstalten des Reichsverwesers Anar zur Vertheidigung der Stadt, 241 — 243. Umlagerung der Stadt Damascus, Kämpfe wider die Türken, 243 — 246. Verzagtheit in Damascus, 246. 247. Unthätigkeit der Belagerer, die Damascener gewinnen Muth und Zuversicht, 247. Zwietracht und Spannung unter den Christen, 248. Anzug des Heers von Mosul, 249. 250. Verrath unter den Christen, 250. Die Christen verlassen ihren vortheilhaften Stand, 251. Rückzug der Christen, 252. Wie die verrätherischen christlichen Fürsten von den Heiden hintergangen wurden, 253. Vergebliche Belagerung von Ascalon, 253. 254. Heimkehr der Pilger, 254 — 256. Widrige Schicksale des Königs von Frankreich auf der Heimkehr, 256. Schlimme Folgen dieses Kreuzzugs für die Franzosen, 257.

Elftes Kapitel.

Der Kreuzzug der Deutschen gegen die Wenden, Auszug der Heere, Theilnahme der Dänen, 258. 259. Verzögerung der Kreuzfahrt, Zwietracht unter den Kreuzfahrern, Rüstungen der Wenden, 259. Einbruch der Wenden in Holstein, Beschießung der Burg von Lübeck, 260. 261. Belagerung der wendischen Festen Demmin und Dubin durch die Kreuzfahrer, 262. 263. Vergleich mit den Wenden, 263.

Zwölftes Kapitel.

- J. Chr. 1147. Ankunft einer Pilgerflotte meist aus den Niederlanden an der Küste von Gallicien und Portugal, S. 264 — 266. Vertrag mit dem König Alfons wegen der Belagerung von Lissabon, 266. Belagerung und Eroberung von Lissabon, 266 — 269.

Dreizehntes Kapitel.

Wirkungen des Mißlingens dieser großen Kreuzfahrt im Abendlande, großes Geschrey gegen den heil. Bernhard, 270. 271. Wie der heil. Bernhard von seinen Freunden beruhigt und vertheidigt wird, und selbst sich tröstet und rechtfertigt, 271 — 276. Pläne der Aelte Bernhard und Suger zu einer neuen Wallfahrt, 276. 277. Versammlungen zu Laon und Chartres, 277. 278. Der heil. Bernhard wird zum Anführer des Kreuzheers erkohren, 279 — 281. Dritte Versammlung wegen dieser Kreuzfahrt, Vereitelung dieser Pläne, Sugers Tod (13. Jan. 1152), 281. 282. Des heil. Bernhards Tod, 282.

B e y l a g e n.

- I. Zu S. 60. Nachrichten über die im J. 1146 in Deutschland erhobene Judenverfolgung aus der Chronik des Joseph ben Jehoschua Ben Meir, S. 1.
- II. Zu S. 240. Erzählungen arabischer Chroniken von der Belagerung der Stadt Damascus durch die Christen im J. 1148.